

Zeitschrift: Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung
Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
Band: 38 (1962-1963)
Heft: 12

Buchbesprechung: Literatur

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 02.05.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

«So, wer vo de Götti zahlt jetzt de Taufi-
fraß?»

Es wurde ein lustiger Abend und «Bubi»
nach und nach ein Vorgesetzter, für den
wir durchs Feuer gegangen wären.

Pionier «Vino»

(Aus «Damals im Aktivdienst», Fr. 19.50.
Rascher Verlag, Zürich)

Literatur

S. E. Ayling

Portraits der Macht

Eine Galerie des 20. Jahrhunderts

Aus dem Englischen übertragen von Robert
Felix.

492 Seiten mit 7 Karten, 16 Tafeln, Ganz-
leinen, DM 28.50. Rainer Wunderlich Verlag
Hermann Leins, Tübingen.

In diesem hochinteressanten und uner-
hört aktuellen Werk werden uns folgende
Staatsmänner des 20. Jahrhunderts vor-
gestellt: David Lloyd George, Kemal Ata-
türk, W. I. Lenin, Mahatma Gandhi, Benito
Mussolini, Adolf Hitler, Winston Churchill,
Franklin Roosevelt, Joseph Stalin, Präsi-
dent Tito, General Franco, Antonio Sa-
lazar, Jawaharlal Nehru, Mao Tse-tung,
Nikita Chruschtschew, Abdel Nasser und
General de Gaulle. Eine Galerie Männer
also, die sich von Asien, Afrika, Europa
bis nach Amerika zieht und zugleich be-
weist, daß in unserer Zeit auch ein «lo-
kales» Ereignis mitunter weltweite Aus-
wirkungen haben kann. Man denke nur
an Korea oder Kuba. Ayling hat aber
auch die Porträts jener Staatsmänner
mittenbezogen, die wie George, Atatürk
und Lenin – jeder in seinem Bereiche –
wesentlichen Anteil haben an der Gestal-
tung der gegenwärtigen Machtverhält-
nisse, obwohl sie schon während des Er-
sten Weltkrieges oder unmittelbar danach
durch ihre Taten Geschichte machten.
Siebzehn Staatsmänner und ihr Weg zur
Macht sind in diesem Buche dargestellt,
und eindrücklich wird uns vor Augen ge-
führt, daß heute, wie zu allen Zeiten der
Menschheit, das Tun und Lassen einzel-
ner Männer das Schicksal von Millio-
nen Menschen formt und beeinflußt. Wir
wünschen diesem hervorragenden, gut

geschriebenen und tadellos übersetzten
Werk des englischen Verfassers auch
bei uns viele und nachdenkende Leser.
V.

*

I. G. Andronikow und W. D. Mostowenko

Die Roten Panzer – Geschichte der sowjetischen Panzertruppen von 1920–1960

Herausgegeben von Dr. F. M. v. Senger
und Etterlin. (284 Seiten mit 8 zweifarbi-
gen Karten, 24 Lichtbildern und 44 Skiz-
zen, J. F. Lehmanns Verlag, München.)

Das vorliegende, sehr instruktive Werk
ist eine zusammenfassende Uebersetzung
der 1958 und 1959 erschienenen Fach-
bücher von Andronikow (Die sowjetische
Panzerwaffe von ihren Anfängen bis zum
Ende des Zweiten Weltkrieges) und
Mostowenko (Die technische Entwick-
lung im gleichen Zeitraum). Dr. v. Senger
und Etterlin haben die beiden Studien
bis in die Gegenwart weitergeführt. Das
hervorragend gestaltete, reich illustrierte
und leichtverständlich geschriebene Werk
verdient auch bei unserer Panzertruppe
größte Aufmerksamkeit und weiteste Ver-
breitung.

*

Hans Graf von Lehndorff

Ostpreußisches Tagebuch. – Aufzeich- nungen eines Arztes aus den Jahren 1945 bis 1947.

Biederstein Verlag in München. 121.–150.
Tausend. 308 Seiten, Leinen DM 9.80.

Den Inhalt dieses Buches mit Worten zu
würdigen, ist schwer! Es ist mehr als ein
Erlebnisbericht, mehr als ein Tatsachen-
bericht ohne Haß, es ist eine Anklage
gegen menschliche Maßlosigkeit und
Vermessenheit, ein hohes Lied der Näch-
stenliebe und eine Ode an die verlorene
Heimat. Ergreifend, erschütternd ... und
mahndend.

Der ostpreußische Chirurg hat den Krieg
mit Chaos und Elend in seiner schönen
Heimat erleben und das Grauen ertragen
müssen. Aertzliches und christliches
Ethos verbieten dem Grafen, obwohl er
«nicht Soldat» ist, vor der Roten Armee
zu flüchten. Er verbleibt in Königsberg,
stellt sich Krankenhäusern und Lazaret-
ten zur Verfügung, arbeitet unter den
grauenhaften Verhältnissen der Belage-
rung und sowjetischen Besatzung, bis
man ihn gefangenimmt. Nach seiner

Flucht forscht er unter den abenteuer-
lichsten Umständen in der verwüsteten
Heimat nach Verwandten und Bekannten,
weiß sich immer wieder dem Zugriff der
Sowjets und Polen zu entziehen, bis ihn
die Polen an einem Krankenhaus als Arzt
einsetzen. 1947 kann Graf von Lehndorff
endlich nach Deutschland fahren. Ein
Werk von zeitgeschichtlichem, literari-
schem und hohem ethischem Wert, ein
Tagebuch, das vor allem in die Bücherei
jedes Jünger des Hypokrates gehört.

Karl von Schoenau

Termine

1963

Februar

28. Andermatt:
Winter-Armeemeisterschaften

März

1./3. Andermatt:
Winter-Armeemeisterschaften

9./10. Obersimmental:
1. Zwei-Tage-Wintergebirgs-Ski-
lauf des UOV.

10. Lichtensteig:
22. Militärstafettenlauf

März

31. St. Gallen:
Delegiertenversammlung
Verband St. Gallen-Appenzell

Mai

3./5. St. Gallen:
Schweizerische Fouriertage

4. Basel:
Schweiz. Heerespolizeitage

11. Huttwil:
Jubiläumswettkämpfe
50 Jahre UOV Huttwil

Juni

9. St. Gallen:
2. Sommerlauf des UOV.
St. Gallen

15./16. Bern:
4. Schweiz. Zweitagemarsch

Juli

6./7. Brugg:
Kantonale Aargauische Unter-
offizierstage

21./28. Nijmegen (Holland):
Viertagemarsch

«Gegenangriff»

Von Major H. von Dach, Bern

Schwere Infanteriewaffen:

Chef: Kdt.Sch.Füs.Kp. IV/33

Truppen: 2 Mw.Z., 2 Mg.Z.

Stellungsraum: Mw = hinter E-Hang Höhe 506

Mg = Höhe 506

Feuer: gemäß Feuerplan

Einschießen der Mw: noch vor Nachteinbruch des 25. 8.

Artillerie:

Chef: Kdt.Hb.Abt. 4

Truppen: Hb.Abt. 4, Hb.Abt. 7

– Sichert und überwacht die Bereitstellung der Infanterie

– blendet knapp vor Angriffsbeginn die lästige feindl. Beob-
achtungsstelle auf Höhe 512.4

– Hält den Gegner im Dorf Courgevax und auf der Höhe
512.4 nieder und ermöglicht der Infanterie das Heraustrreten
aus dem Dorfrand Münchenwiler und das Vorgehen in die
Sturmstellung

– Bereitet den Sturm vor

– Ist bereit, im weiteren Verlauf des Angriffs die Infanterie
mit beobachtetem Feuer zu unterstützen

– Feuer gemäß Feuerplan

– Zuteilung der Schießkdt. gemäß Organisationsschema.

11